Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 13. Freitag, den 16. Januar. 1846.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 14. und 15. Januar 1846.

Die Herren Kaufleute Pappenheim und Emil Nickel aus Berlin, J. Dodye aus Scheffild, M. Pönitz aus Solingen, Nettelbeck aus Stettin, Barkhorn aus Bremen, log. im Engl Hause. Herr Gutsbesitzer Weiß aus Marienburg, Herr Rentier Rosenthal nebst Frau aus Königsberg, log. im Deutschen Hause.

Bekanntmachungen.

1. Es sind in dem vergangenen Jahre 530 Personen an Pocken erkrankt und 32 an denselben gestorben, und ist die Krankheit jetzt noch im Zunehmen. Nach dem Gutachten der Aerzte und den bisher gemachten Erfahrungen giebt es kein anderes Mittel, sich vor dieser Krankheit zu schützen, als die gesetzlich vorgeschriebene Impfung und die Wiederimpfung von zehn zu zehn Jahren. Es ist daher nöthig, daß ein Jeder, nicht nur wegen seines eigenen Gesundheitswohls, sondern auch aus Rücksicht gegen seine Nebenmenschen, sich von Zeit zu Zeit revacciniren lasse.

Der Oberarzt des hiesigen Stadtlazareths Herr Dr. Götz hat sich bereit erklärt, alle Personen, die sich deshalb am Dienstage jeder Woche, Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr, im Geschäftszimmer der gedachten Anstalt bei ihm melden, unentgeldlich zu revacciniren und mögen Diejenigen, welche während einer Zeit von 10 Jahren nicht wieder geimpft worden und sonst dazu keine Gelegenheit haben, es daher als eine dringende Pflicht ansehen, sich zu diesem Zwecke recht bald in dem Stadtlazareth bei dem Herrn Dr. Götz einzufinden. Denn nur erst, wenn ein Jeder gegen Ansteckung möglichst sicher gestellt ist, stehet zu erwarten, daß die Krankheit sich nicht weiter verbreiten und endlich ganz aufhören wird. Namentlich wer-

den die Eltern und Vormänder hiemit angelegentlich aufgefordert, für die Revaccination ihrer Kinder resp. Pflegebefohlenen über 10 Jahren Sorge zu tragen.

Zugleich wird wiederholt in Erinnerung gebracht, daß jeder Pockenkranke in ein abgesondertes Zimmer gebracht, und außer dem Arzte und dem Krankenwärter Niemandem der Zutritt zu ihm gestattet werden muß; daß bei Krankheitsfällen in Familien, wo der beschränkten Wohnung wegen, eine solche Absonderung nicht stattfinden kann, die Wohnung zur Warnung für jeden Fremden mit einer Pockentafel bezeichnet sein muß; und daß deshalb jeder Pockenerkrankungs- und namentlich Sterbefall sowohl von dem Hausvorstande, als dem Arzte, der den Kranken behandelt, bei einer Strafe von 2 — 5 Rthlrn. oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe sofort der Polizeibehörde gemeldet werden muß, damit namentlich auch die gesetzlichen Desinfections- und bei Todesfällen die vorgeschriebenen Sicherheits-Maaßregeln ungesäumt getroffen werden können.

Danzig, den 14. Januar 1846.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

2. Die unbekannten Verlierer folgender geborgener, seetriftiger und herrenloser Güter: 1843 im Januar bei Polski, eines Fasses mit Bimstein, im März im Treibeise bei Neufähr, eines Rundholzes W und einer fichtenen Spiere, bei Stutthoff einer eichenen Planke, im April in der Mottlau, eines aus Balken bestehenden Flosses, im Frühjahr bei Pröbbernau und Vogelsang, von 18 Stück Rundholz, im Mai bei Pasewark, eines Fischerbootes, im October eines eichenen Krummholzes — 1844 im Februar, eines Balkens bei Bohnsack, im April, einer fichtenen Spiere, im Mai in der Nordsee, eines schwarz und weiß angestrichenen Schiffsbootes von mittler Größe, im Juni bei Hela, eines Weichselkahnes — 1845 bei Weichselmünde, eines Rundholzes, bei Pröbbernau, Vogelsang und Liep, von 8 Stück Rundholz, einer Mauerlatte und eines Klotzkahns, in der Ostsee, von 2 Stück Rundholz und eines fichtenen Balkens, im Mai in der Ostsee, eines Stückes Gränenholz, bei Vogelsang, eines Rundholzes, im Mai und Juni bei Hela und Danziger Heisterneſt, von 24 Stück Rundholz, 4 Balken, 8 Eisenbahnschwellen, 2 Masten, 2 Booten, im Juni bei Pasewark, von 6 Stück Rundholz, bei Weichselmünde, eines eichenen kleinen Boots, bei Schiewenhorst, eines Rundholzes, im Juli an der Jütländischen Küste, eines Schiffsboots L. K. Patriot bezeichnet, im September bei Kahlberg, eines kleinen schwarzen Bootes, im November bei Neukrug, eines Rundholzes, werden zur Anmeldung zu dem am 21. März c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Secretair Siewert, im Gerichtshause im Zimmer Nr. III. anstehenden Termine, bei Verlust ihres Rechts, vorgeladen.

Danzig, den 9. Januar 1846.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

3. Der Lehrer Carl Friedrich Klose und dessen Braut Auguste Wilhelmine Malonek haben durch einen am 11. December c. errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 13. December 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

4. Die hiesige Bürgermeisterstelle wird den 1. October d. J. erledigt.
Wir ersuchen diejenigen qualificirten Personen, welche sich um dies Amt zu bewerben geneigt sind, desfallsige Anträge an den Stadtverordneten-Vorsteher, Kaufmann Küpke, bis zum 1. März einzureichen.
Pr. Stargardt, den 10. Januar 1846.
Die Stadtverordneten.

Entbindung.

5. Gestern Abend wurde meine Frau Marie, geb. Dibowski, von einem muntern Knaben leicht und glücklich entbunden, welches theilnehmenden Freunden und Verwandten, statt jeder besonderen Meldung, ergebenst anzeige.
Berlin, den 11. Januar 1846. August Held.

Todesfälle.

6. Das am 14. Januar Morgens erfolgte sanfte Ableben meines unvergeßlichen Mannes, des Kaufmanns Joh. Dan. Frey, im 70sten Lebensjahre an Entkräftung, zeige ich hiedurch in tiefster Trauer an.
Danzig, den 14. Januar 1846
Caroline H. Frey, geb. Berggren.

7 Gestern Nachmittag um 2½ Uhr starb unser innigstgeliebter Sohn Eduard Julius in seinem vollendeten 8ten Lebensjahre, an Folgen des Scharlachfiebers. Solches zeigen wir hiemit tief betrübt an. E. Rob. Röding und Frau.
Danzig, den 14. Januar 1846.

Literarische Anzeigen.

8. In L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung, in Danzig Jopengasse No. 598., ist vorräthig:
F. Schubert's praktischer Unterricht in der
Aquarell- und Gouache-Malerei,
nebst Anweisungen zum perspectivischen Zeichnen, Tuschen, Farbenmischen, Coloriren rc. Für Anfänger und Dilettanten. Zweite Auflage. Mit einer Abbildung.
8. Geh. Preis 15 Sgr.

9. Bei S. Anhuth, Langenmarkt No. 432. ist zu haben:
Dr. F. A. W. Netto: Die kalotypische
Portraitirkunst.
Oder Anweisung, nicht nur die Portraits von Personen, sondern überhaupt Gegenstände aller Art, Gegenden, Bauwerke u. s. w. in wenigen Minuten, selbst ohne alle Kenntnisse des Zeichnens und Malens, höchst naturgetreu und ausgeführt, mit geringen Kosten, abzubilden. Für Zeichner, Maler, Kupferstecher, Graveurs, Holzschneider und Lithographen, sowie für Künstler und Gewerbetreibende überhaupt und für Dilettanten des Zeichnens und Malens insbesondere. Mit 3 Tafeln Abbildungen.
8. Geh. Preis 12½ Sgr.

10. In allen Buchhandlungen ist auf Bestellung zu erhalten, in Danzig in der **Gerhard'schen Buchhandlung**, Langgasse No. 400.:
Conversationslexicon für die Gebildeten eines jeden Standes. In 12 Bänden. (700 Bogen.) Leipzig. Früher 19 Rthlr., jetzt sechs Thaler.

Anzeigen.

11. **Danziger Bürgerblatt.**
Inhalt des Januarheftes: Der Staatsrath und die Gesetzkommission. — Zur Verbesserung der hiesigen Armenpflege. — Zwei Wünsche für's neue Jahr. — Das Spend- und Waisenhaus. — Vermischtes —
Die Expedition des Bürgerblattes ist Heil. Geistgasse No. 966., im Gewerbelokal bei dem Kastellan K. Münzel, woselbst Bestellungen angenommen und besorgt werden.. Der Ertrag ist für **Volksbildungszwecke** bestimmt.
Danzig, den 15. Januar 1846. Dr. Grübnau.

12. **Kunst-Anzeige.**
Eine Copie von **Schadow's Madonna zu Althausen**, welche der berühmte Meister selbst für die beste seiner Arbeiten hält, ist mir vergönnt in dem Locale des Kunsthändlers Herrn Deplanque zur Ansicht des kunstliebenden Publikums auszustellen. Theodosius Redner.

13. **Im Leutholzschen Locale, Sonntag den 18ten Matinée musikale. Anfang 11½ Uhr Mittags.** Ausgeführt von dem Musikcorps 4ten Infanterie-Regiments, unter Leitung des Musikmeisters Voigt.

14. Auf ein in baulichem Zustande befindliches Haus werden **zur ersten Stelle 800—1000 Thlr.** gesucht. Offerten werden im Intelligenz-Comtoir unter der Chiffer A. entgegen genommen.

15. Ein geprüfter Lehrer, mit vortheilhaften Zeugnissen versehen, der zugleich Unterricht auf dem Pianoforte, der Flöte und Violine ertheilt, sucht eine Hauslehrerstelle. Das Nähere beim Faktor der Gerhardschen Buchdruckerei.

16. Ein Reitpferd (Langschwanz) wird für einen mäßigen und der jetzigen Jahreszeit angemessenen Preis zu kaufen gesucht. Adressen sub Litt. R. P. nimmt das Königl. Intelligenz-Comtoir an.

17. Mitleser zum Moden-Journal w. ges. altst. Graben 432, 1 Treppe hoch.

18. 1300 Rthlr. pr. Cour. sind zur 1. Hypothek zu vergeben. Das Nähere Schnüffelmarkt 632.

19. Da wir die Haupt-Agentur der **Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia"** am heutigen Tage niedergelegt, und dem Herrn Commerzienrath C. F. Pannenberg übergeben haben, empfehlen wir diese solide Anstalt der ferneren Gunst des Publikums.

Wir erkennen die vielen uns gewordenen Beweise des Vertrauens mit dem aufrichtigsten Danke und bitten um die Fortdauer eines freundlichen Andenkens.

Danzig, den 16. Januar 1846.

J. J. & A. J. Mathy.

Nachdem die Haupt-Agentur der **Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia"** mit dem heutigen Tage von den Herren J. J. & A. J. Mathy auf mich übergegangen ist, benachrichtige ich das Publikum hiervon unter der Bemerkung, daß ich auf meinem Comtoir Langgasse No. 368., täglich zu sprechen bin, allwo Anträge auf Versicherungen gegen Feuers-Gefahr, zu den bekannten Bedingungen entgegen genommen werden.

Danzig, den 16. Januar 1846.

C. F. Pannenberg.

20. Die zum Nachlasse des Kaufmann J. G. Meisner gehörigen, hieselbst belegenen Grundstücke, bestehend:

1) in einem massiven Wohnhause mit 12 Zimmern nebst Seitengebäude, Hofraum und Stallung,
2) in einem massiven Speicher mit Remise und Hofraum,
3) in einem massiven Speicher mit Remise,

jeder Speicher circa 100 Last tragend,

sollen unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zusammen oder einzeln verkauft werden.

Nähere Auskunft darüber wird vom Kaufmann Eugen Meisner hieselbst und in Danzig Langenmarkt und Kürschnerg.-Ecke No. 496. 1 Tr. hoch ertheilt.

Thorn im Monat Januar 1846. Die hinterbliebenen Erben.

21. Zu einer General-Versammlung, Behufs Rechnungslegung und Wahl des neuen Vorstandes:

Dienstag, den 20. Januar 1846, Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause, werden alle Wohlthäter und Freunde der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten hiedurch eingeladen.

Der Vorstand der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten.

Dr Löschin. Claassen. Vollbaum. Zernecke I.

22. Allen welche sich bei der mir am 13. überreichten Erinnerungsgabe betheiligt haben, meinen herzlichsten und tiefgefühltesten Dank. Das sinnige Geschenk hat mich ebenso überrascht als erfreut, und soll mir ein sehr werthes Andenken fürs Leben sein.

H.

23. Wer einen am 3. oder 4. d. M. verloren gegangenen alten, offnen Hausschlüssel Seifengasse No. 952. abgiebt, erhält Belohnung.

24. Auf dem Wege vom Langenmarkt nach der Hundegasse ist eine kleine Damenuhr mit Goldkapsel verloren gegangen. Der ehrliche Finder kann dieselbe gegen eine angemessene Belohnung Langenmarkt 433. abgeben.

25. Ein Theilnehmer am polnischen Unterricht wird gesucht Fleischergasse 62.

26. Ein junges, in allen Putzarbeiten gründlich erfahrenes Mädchen, welches bereits lange Zeit mehreren bedeutenden Putzgeschäften als Directrice vorgestanden hat, sucht als solche, hier oder auswärts, ein ferneres Engagement, und bittet Adressen unter J. O. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

27. Zur rechten Ziehezeit wird eine Wohnung von 2 Stuben mit sonstigem Zubehör in der Nähe der Langgasse von einer kleinen kinderlosen Familie zu miethen gesucht. Offerten erbittet man im Königl. Intelligenz-Comtoir unter Litt. Z. Z. M. einzureichen.

28. Sonnabend, den 17. d. M., ist die Restauration, Billard pp. in meinem Lokale „Hotel de Leipzig" wegen eines an diesem Tage bei mir stattfindenden geschlossenen Balles von Nachmittags 3 Uhr ab meinen resp. Gästen unzugänglich, wogegen ich denselben den nebenan gelegenen, mir ebenfalls zugehörigen Weinkeller zum geneigten Besuch bestens empfehle. Th. Link.

29. 1000 Rtl. zur erst. sicheren Stelle soll. wied cedirt werd Schießstang 534.

30. Eine gute Pension für Mädchen kann nachweisen und empfehlen
Tornwald, Prediger an der Hl. Leichnams-Kirche.

31. **Filzschuhe**, mit Futter und Sohlen dauerhaft gearbeitet, sind Goldschmiedegasse No. 1095. zu einem billigen Preise zu haben. Auch werden da alte Filzschuhe besohlt und neu aufgefärbt. J. A. Fietkau, Hutmacher.

32. Grammatikalischer Unterricht in d. franz. Sprache, als Vorbereitung junger Militairs zu ihren Prüfungen wird gründlich ertheilt. Näheres Pfefferstadt No. 112 — 13, 2te Etage.

33. 100 Rthlr. werden gesucht auf Wechsel und sonstige Sicherheit. Adressen unter K. S. werden im Intelligenz-Comtoir erbeten.

34. Mit dem Verkaufe eines sehr bedeutenden Rittergutes in Pommern, circa 15 Meilen von Danzig, beauftragt, empfehle ich solches Liebhabern, mit dem Bemerken, daß ich Anfragen dieserhalb zu beantworten gerne bereit bin.
Ernst Schramm, Pfefferstadt No. 235.

Vermiethungen.

35. 2 Stuben, Küche, Keller, sind 1sten Steindamm No. 383. zu vermiethen.

36. **Glockenthor № 1962.** ist die erste Etage, bestehend in 2 Zimmern vis a vis nebst Küche, Kammer, Boden und Holzgelaß zu vermiethen.

37. 1 Stube mit Cabinet ist sogleich vorst. Graben No. 172. zu vermiethen.

38. Rähm 1625. ist eine Wohnung mit eigner Thür, enthaltend 3 Zimmer u. s. w. zu Ostern zu vermiethen.

39. Langgasse 407. ist der oberste Saal, nebst Stube, Küche, Kammer, Boden u. Keller an ruhige Bewohner zu Ostern z. v. Näh. beim Eigenthümer im Gold- und Silberladen.

40. Kl. Hosennäherg. 865. s. 2 Zimmer n. d. Langenbrücke m. u. o. M. z. v.

41. In dem Hause Weidengasse No. 333. sind 4 schöne Zimmer im obern Stock, nebst Boden, Küche, Keller und Garten, von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Näheres bei dem mitunterzeichneten. Vollbaum, vor dem hohen Thore No. 471.

Der Vorstand der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten.

Dr. Löschin. Claaßen. Vollbaum. Zernecke I.

42. Vorstädtschen Graben 171. ist eine Wohnung an Kinderlose z. v.

43. Fischerthor 133. ist die Bell-Etage bestehend aus 3 Zimmern, Kabinet, Küche, Boden, Keller u. sonstigen Bequemlichkeiten zu Ostern zu vermiethen.

44. Zwei Stuben mit Meubeln sind Brodtbänkeng. 661. zu 1. Februar zu v.

45. 1 Unter-Stube ist sogleich zu vermiethen Schnüffelmarkt. 714.

46. Die seither vom Kaufmann Herrn Carl E. A. Stolke, Breitegasse No. 1045., in der Hange-Etage bewohnte Gelegenheit, bestehend aus 6 bis 7 Zimmern, Küche ꝛc., so wie auch zwei besondern Stuben nach vorne, sind von Ostern d. J., rechter Ziehzeit ab, zu vermiethen. Näheres hierüber Breitegasse No. 1221. bei

Hoppe & Kraatz.

47. Brodtbänkengasse 675. ist 1 Wohnkeller zum Victualien-Handel zu verm.

48. Beutlergasse No. 622. ist eine Stube nebst Schlafkabinet, mit auch ohne Meubeln, an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere daselbst im Laden.

49. Zwei Stuben, Küche, Keller und kleiner Boden, sind Petersiliengasse No. 1491. an ruhige Bewohner zu vermiethen und von Ostern oder gleich zu beziehen.

50. Fleischergasse No. 98. ist eine freundliche Stube mit Meubeln; wenn's gewünscht wird auch mit Mittag, zu vermiethen.

51. Jopengasse No. 561 ist die Untergelegenheit an kinderlose Bewohner z. v.

52. Johannisthor 1360. ist das freundliche Logis bestehend aus 2 Stuben, Kabinet, Gesindest. Bod., Küche, Kell., Hof, Apart. zus. a. geth. z. v. Porsch.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

53. Altes Bauholz, der Faden 2 rtl., steht 1. Steindamm 383. zum Verkauf.

54. Birkene Sopha, Sopha-Bettgestelle und Schlaf-Sopha stehen Breitgasse 1133. zum billigen Verkauf.

55. Um für diesen Winter mit **Muffen** und gefütterten **Hausschuhen** gänzlich zu **räumen**, werden dieselben zu **auffallend** billigen Preisen verkauft **Langenmarkt № 500.**, der Conditorei des Herrn Josti gegenüber.

56. Am Stein 784. steht ein mahagoni Damen-Sopha zum Verkauf, welches sich besonders durch Seltenheit auszeichnet.

57. Die neuesten Ball-Blumen empfing E. Fischel.

58. 3 Dtzd. neue starke Rohrstühle stehen zum Verkauf. Näh. Heilgeistg. 973.

59. Vier starke Ochsen zur Mastung, drei fette Ochsen, 80 fette Hammel, eine den 9ten frischmilch gewordene Kuh, fünf (6 — 10=jährige) Pferde, stehen zum Verkauf in Schwintsch bei Praust.

60. Näthlergasse No. 416. stehen 12 birkene polirte Rohrstühle bill. z. Verkauf.

61. Kartoffelgrütze ℔ $2\frac{1}{2}$ sgr. u. dito Mehl ℔ $2\frac{1}{4}$ sgr. i. z. hab. Fischm. 1581.

62. Auf einem Gute 1 Meile von Danzig, stehen einige dreißig fette Schöpsen zum Verkauf. Näheres vorstädtschen Graben No. 171. 1 Treppe.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 15. Januar 1846.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	—	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	45	45
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	—	—
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	$96\frac{1}{2}$	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r . . .	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue . . .	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.		—